

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Mönchengladbach

Schwächelnde Wirtschaft, steigende Arbeitslosenquote

Mönchengladbach belegt mit 85,2 Punkten Platz 44 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Mönchengladbach mit 45,8 Punkten auf Platz 33 und beim Dynamikranking mit 39,4 Punkten auf Platz 47. Wo Mönchengladbach punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Arbeitsplatzversorgung lag in Mönchengladbach 2006 bei 55,2 Prozent (Mittelwert: 53,5 Prozent). Dies bedeutet Platz 15. Die Arbeitsplatzversorgung ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten an allen Erwerbsfähigen.
- + Der Schuldenstand der Stadt je Einwohner lag 2006 in Mönchengladbach bei 1.606 Euro. Die Stadt belegt damit Platz 16, der Durchschnitt aller untersuchten Städte betrug 2.080 Euro.
- + Beim Demografie-Index kommt Mönchengladbach mit einem Indexwert von 100,2 (Mittelwert: 100) auf den 26. Platz. In den Index fließen Größen ein wie z.B. der Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner oder die Erwerbsquote - jeweils für das Jahr 2006 und Prognosen für das Jahr 2020.

Dynamik-Ranking:

- + Die Investitionsquote ist in Mönchengladbach von 2001 bis 2005 nur leicht gesunken (-0,6 Prozentpunkte). Mönchengladbach liegt damit auf Rang 10. Im Mittel aller untersuchten Städte sank die Investitionsquote um 2,4 Prozentpunkte.
- + Positiv verläuft in Mönchengladbach die Altersbeschäftigungsquote. Sie stieg von 2001 bis 2006 um 4,6 Prozentpunkte und gibt an, wie viel sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter auf 100 Einwohner im Alter von 55 bis 65 Jahren entfallen. Platz 13 für Mönchengladbach.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

+ Positiv entwickelt hat sich auch das Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhren 2006 im Saldo 0,4 Pendler mehr nach Mönchengladbach zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001. Rang 18 für Mönchengladbach.

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Trotz der positiven Entwicklung ist das Niveau beim Pendlersaldo insgesamt unterdurchschnittlich. Je 100 Einwohner fuhren 2006 im Saldo nur 1,2 Pendler nach Mönchengladbach zur Arbeit, der Mittelwert der 50 untersuchten Städte liegt bei 10,6 je 100 Einwohner. Rang 45 für Mönchengladbach.
- Der Anteil der Hochqualifizierten an den Beschäftigten ist mit 7,2 Prozent unterdurchschnittlich (Mittelwert: 12,0 Prozent). Mönchengladbach kommt hier auf den 45. Rang.
- Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2005 in Mönchengladbach bei 24.307 Euro (Durchschnitt aller 50 Städte: 34.730 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt Platz 44.

Dynamik-Ranking:

- Die Produktivität, das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, sank zwischen 2001 und 2005 in Mönchengladbach um 2,2 Prozent (Mittelwert: +7,7 Prozent). Vorletzter Platz für Mönchengladbach.
- Die Arbeitslosenquote wuchs in Mönchengladbach zwischen 2001 und 2006 um 5,9 Prozentpunkte (Durchschnitt: 3,0 Prozentpunkte). Mit diesem Wert kommt Mönchengladbach auf den vorletzten Platz.
- Das Einkommen je Beschäftigten in Mönchengladbach stieg von 2001- 2006 um 6,5 Prozent, im Durchschnitt aller untersuchten Städte jedoch um 10,8 Prozent. Rang 49 für Mönchengladbach.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Mönchengladbach in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Mönchengladbach	85,2	44	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		12,1	12,5	23	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	18.142	18.011	23	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	889	906	22	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,3	12,5	28	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	16,9	14,8	38	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	55,2	53,5	15	München
Wirtschaft	Punkte		5,5	7,5	45	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	28.961	30.778	34	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	24.307	34.730	44	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	1,1	2,1	41	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	-0,4	1,3	47	Frankfurt
Standort	Punkte		6,5	7,5	48	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	52.578	58.732	36	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	33.043	34.180	18	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	92,9	95,4	38	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	7,2	12,0	45	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	1,2	10,6	45	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	2	12,3	34	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	56,1	61,8	40	Chemnitz
Struktur	Punkte		6,8	7,5	30	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	10,1	8,8	36	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	100,2	100,0	26	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	9.205	10.871	9	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	30,1	31,2	34	Hannover
Staat	Punkte		2,6	2,5	17	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	1.606	2.080	16	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	4,9	6,2	28	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	27,0	33,7	35	Stuttgart
Gesamt	Punkte		46	50,0	33	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		11,1	12,5	36	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	2,3	2,9	33	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	9,2	14,8	31	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		9,1	12,5	45	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	5,9	3,0	49	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-3,9	-3,8	32	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		4,9	7,5	49	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	6,5	10,8	49	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	-4,0	5,4	49	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	0,5	1,2	40	Magdeburg
Standort	Punkte		6,2	7,5	49	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	-2,2	7,7	49	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	1,8	2,9	13	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-8,0	-9,1	28	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-8,1	-4,6	42	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,1	1,2	27	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	0,4	-0,1	18	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-0,6	0,4	35	Aachen
Struktur	Punkte		6,1	7,5	47	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	4,3	3,5	39	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-5,2	0,0	45	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	5	-144	26	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	4,6	4,0	13	Hannover
Staat	Punkte		2,1	2,5	42	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	114	39	30	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-0,6	-2,4	10	Stuttgart
Gesamt	Punkte		39	50,0	47	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor